

Ziele des Modellcurriculums

In Zusammenarbeit mit der Landesärztekammer Niedersachsen wurde ein Modellcurriculum entwickelt, welches über einen Zeitraum von acht Jahren die Facharztweiterbildung in der Medizin/Kardiologie und die wissenschaftliche Tätigkeit mit dem Ziel der Habilitation strukturiert. Das Curriculum soll nicht nur die verlässliche Basis für die Facharztausbildung und Forschung darstellen, sondern auch einer adäquaten Work-/Lifebalance gerecht werden. Folgende Aspekte werden berücksichtigt:

- Strukturierte Weiterbildung
- definierte Phase der wissenschaftlichen Freistellung
- Habilitation in Experimenteller Medizin nach 5,5 Jahren mit der Umhabilitation in Innerer Medizin und Kardiologie nach acht Jahren
- wissenschaftliche Zusatzqualifikation
- Förderung von Exzellenz

Das Modellcurriculum hat das Ziel, die Attraktivität des klinisch-wissenschaftlichen Karrierewegs zu steigern. Es soll helfen, klinisch-wissenschaftlichen Nachwuchs zu rekrutieren, die Qualität Ausbildung zu verbessern und die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.



Kontakt und Bewerbung

Universitätsmedizin Göttingen
Klinik für Kardiologie und Pneumologie
Prof. Dr. Gerd Hasenfuß
Tel. 0551 39-67601
E-Mail rfaber@med.uni-goettingen.de

In Kooperation mit:



DGK



Deutsche Gesellschaft
für Innere Medizin e.V.



DZHK

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.

**Facharzt-
weiterbildung
und Habilitation**
MODELLCURRICULUM



Ausgangslage

Die Habilitation ist für Mediziner*innen in der klinisch-wissenschaftlichen Laufbahn von hoher Relevanz. Auch bei Absolvierung eines MD/PhD-Programms streben Kliniker*innen in aller Regel die Habilitation an. Die Habilitation/Professur ist eine nicht ausgesprochene „conditio sine qua non“ für die Erlangung einer Chefarztposition.

Die Anforderungen an wissenschaftlich tätige Weiterbildungsassistent*innen haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Dies gilt sowohl für die klinischen als auch für die wissenschaftlichen Aspekte.

Von wissenschaftlichen Assistent*innen wird zunehmend der Wunsch nach einem strukturierten Programm, das sowohl die klinische Weiterbildung als auch den wissenschaftlichen Werdegang vorgibt, eingebracht. Während heute vielfach durch Verbesserung der Forschungsförderung die Möglichkeit einer Freistellung zur Forschung gegeben ist, wird diese häufig nicht in Anspruch genommen, da Sorge besteht, nicht-wissenschaftlich tätige Weiterbildungsassistent*innen könnten einen Vorteil in ihrer klinischen Weiterbildung erlangen.



Ablauf des Modellcurriculums

Das Modellcurriculum umfasst insgesamt fünfeinhalb Jahre Facharztweiterbildung und zweieinhalb Jahre Freistellung für Forschungstätigkeiten. Die Ärztekammer Niedersachsen erkennt sechs Monate Forschung nach Einzelfallprüfung als Weiterbildungszeit an.

Zusätzlich bieten wir theoretische und praktische Zusatzqualifikationen an. Die Betreuung erfolgt durch ein Mentoringteam, das aus zwei bis drei Kliniker*innen bzw. Wissenschaftler*innen besteht: Weiterbildungsermächtigte*r, wissenschaftliche*r Arbeitsgruppenleiter*in, externe*r Mentor*in.

Exemplarischer Ablauf

Insgesamt soll das Modellcurriculum im Rahmen der achtjährigen Laufzeit variabel gestaltet werden. Ein exemplarischer Ablauf könnte wie folgt aussehen:

Phase 1	18 Monate Innere Medizin	
	Abteilungsstation	6 Monate
	Rotation Innere Medizin	6 Monate
	Notaufnahme ggf. Funktionsbereich	6 Monate
Phase 2	24 Monate Forschung	
Phase 3	18 Monate Innere Medizin	
	Abteilungsstation	6 Monate
	Funktionsbereich	3 Monate
	Intensivstation	9 Monate
Phase 4	6 Monate Forschung	
	Habilitation in Experimenteller Medizin	
Phase 5	30 Monate Schwerpunktweiterbildung	
	Funktionsbereich I	6 Monate
	Funktionsbereich II	6 Monate
	Funktionsbereich III	6 Monate
	Variabler Teil	12 Monate

Wissenschaftliche Basisqualifikation

Während in einem Graduiertenprogramm zusätzlich zur Tätigkeit im eigenen wissenschaftlichen Arbeitsgebiet zahlreiche Weiterbildungs-/Fortbildungsveranstaltungen angeboten werden, ist eine strukturierte Weiterbildung während der Habilitation bisher nicht vorhanden. Es wurde daher eine strukturierte Fortbildung zur Vermittlung wissenschaftlicher Fähigkeiten im Wissenschaftsfeld der kardiovaskulären Medizin zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie entwickelt.

Zum Thema „Grundlagen der Herz-Kreislauf-Forschung“ werden zwölf Workshops in einem Zeitraum von drei Jahren durchgeführt. Bei der Belegung von sieben der zwölf Workshops wird ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie erstellt. Die Workshops bestehen aus eintägigen wissenschaftlichen Veranstaltungen, die zum Teil während der Jahrestagungen (Herbsttagung, Frühjahrstagung) der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie abgehalten werden. Die Durchführung der Workshops erfolgt unter Beteiligung des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung. Je Workshop sind fünf Sitzungen vorgesehen, in denen unter einem Oberthema fünf Themen von einer fachkompetenten Person erarbeitet werden.

Folgende Oberthemen sind geplant:

1. Bildgebung des Myokards und Myokardfunktion
2. Vaskuläre Biologie
3. Stammzellbiologie - Relevanz für die kardiovaskuläre Grundlagenforschung
4. Herzinsuffizienz - Mechanismen
5. Laufen lernen im Labor - Methoden in der kardiovaskulären Grundlagenforschung
6. Drug development - Der lange Weg zum Medikament
7. Grundlegende Mechanismen der Zellbiologie
8. Formalia und Soft Skills
9. Going in vivo - Tiermodelle
10. Ca²⁺ und Arrhythmie
11. Ischämie/Reperfusion
12. Kardiovaskuläre Entwicklungsbiologie